

**Protokoll
über die Sitzung des
Ausschusses für Bau- und Verkehrsangelegenheiten
am Montag, den 4. April 2011
im Schlosssaal, Bleeck**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Anwesend:

Herr Wrage	als Vorsitzender
Herr Hinck	
Herr Maczeyzik	
Herr Park	
Herr Carl	
Herr Fülischer	
Herr Kutz	
Herr Schroedter	
Herr Barth	als Vertreter für Herr Holz
Frau Schnoor	als Vertreterin für Herrn Reck
Herr Helmcke	nicht stimmberechtigt
Herr Wittmaack	nicht stimmberechtigt
Herr Behm	nicht stimmberechtigt
Herr Wassermann	Seniorenbeirat
Frau Höch	Beauftragte für Menschen mit Behinderung
Herr Bürgermeister Kütbach	
Herr Reinbacher	als Protokollführer

Herr Wrage eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

Herr Wrage sagt, dass der TOP 5 gestrichen werden kann, da dieser in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten am 11.04.2011 beraten werden wird. Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 1 | Einwohnerfragestunde

Zu Beginn sind 5 Besucher anwesend. Herr Behn vertritt die Segeberger Zeitung.

Keine Wortmeldungen.

TOP 2 | Durchführung städtischer Bauvorhaben

Herr Wrage führt in das Thema ein und verweist auf die Vorlage der Verwaltung vom 30.03.2011. Im Anschluss berät der Ausschuss über folgende Themen:

- Ausbau/Kanalsanierung Eekenbusch/Ellernbusch

Der Protokollführer beschreibt den Sanierungsbedarf der genannten Straßenabschnitte. Die Kanalsysteme für Schmutz- und Regenwasser sind sanierungsbedürftig. Die Reparatur bzw. Erneuerung bedingt auch Eingriffe in den Straßenbau. Nach dem Stand der derzeitigen Be-

wertung wird aus technischer und wirtschaftlicher Sicht empfohlen, im Zuge der Sanierung der Kanalsysteme den gesamten Straßenbau und auch die Gehwegbereiche zu erneuern. Die Maßnahme ist beitragspflichtig.

Der Ausschuss empfiehlt nach kurzer Beratung, die Vorentwurfsplanung im Detail zu konkretisieren auch mit alternativen Lösungsmöglichkeiten. Im Anschluss soll dann die Anliegerinformation stattfinden.

- **Ausbau Bissenmoor**

Der Protokollführer erläutert anhand des Bebauungsplanes Nr. 43 für den Ortsteil Bissenmoor-Alt, das vorhandene Erschließungssystem und den Ausbaubedarf der verschiedenen Erschließungsabschnitte. Insbesondere geht es um den nicht ausgebauten Teil der Straße Bissenmoor, der die Erschließung angrenzender Neubaugrundstücke als auch mehrerer Hintergrundstücke Pommernweg sicher soll. Zur Vorbereitung auf die Erschließung künftiger Bauvorhaben in diesem Bereich wird empfohlen, noch in diesem Jahr die Anliegerinformation durchzuführen. Für die Haushaltsberatungen des kommenden Jahres könnte dann über die endgültige Ausbauentcheidung beraten und entschieden werden.

Nach kurzer Aussprache nimmt der Ausschuss Kenntnis und empfiehlt, so zu verfahren.

- **Straßenreparaturarbeiten im Stadtgebiet**

Herr Wrage erläutert den Umfang der vorgesehenen Straßenreparaturarbeiten im Stadtgebiet und verweist auf die bewilligten Zuschussmittel in Höhe von 130.000,00 €. Der Gesamtauftrag wird 260.000,00 € umfassen. Die Arbeiten werden im Zeitraum Mai bis Juli diesen Jahres durchgeführt werden.

- **Mühlensteg-Brücke**

Herr Wrage sagt, dass es möglicherweise eine Förderperspektive für den Neubau der Mühlensteg-Brücke gibt. Dies geschätzten Baukosten liegen im Bereich von ca. 30.000,00 €. Er beschreibt die Problematik des durch Hochwasser zerstörten angrenzenden Wanderweges entlang der Osterau. Der Protokollführer zeigt einige Fotos, die den zerstörten Zustand des Weges deutlich machen. Die Straßenbeleuchtung wird abgebaut werden. Der Weg wird aus Unterhaltungsmitteln wieder verkehrssicher hergestellt werden. Künftige Hochwasserereignisse könnten zu dauerhaft erhöhtem Unterhaltungsaufwand in diesem Wegebereich führen. Der Ausschuss diskutiert den Neubau der Brücke erneut kontrovers. Im Ergebnis besteht die mehrheitliche Auffassung, die Mühlensteg-Brücke zu erneuern und damit auch die wichtige Wegeverbindung aufrecht zu erhalten. Zunächst sollte die konkrete Entscheidung über eine mögliche Förderperspektive abgewartet werden.

- **Anbau/Erweiterung des städtischen Bauhofes**

Der Protokollführer erläutert den geplanten Anbau an das Bauhofgebäude zur Erweiterung der Umkleide- und Sanitärbereiche. Die geschätzten Baukosten liegen bei ca. 95.000,00 € und damit 10.000,00 € über dem Haushaltsansatz.

Der Ausschuss diskutiert diese Maßnahme eingehend. Die grundsätzliche Notwendigkeit zur Verbesserung der derzeitigen Situation wird nicht in Zweifel gestellt. Die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel wird kritisch bewertet.

Herr Wrage empfiehlt abschließend, die Baumaßnahmen jetzt auszuschreiben. Ziel sollte es nach wie vor bleiben, die veranschlagten Haushaltsmittel nicht zu überschreiten. Optional könnten maximal 5.000,00 € zusätzlich bewilligt werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

- **Barrierefreier Zugang im Obergeschoss des Schlosses**

Durch Einbau eines Treppenliftes können Rollstuhlfahrer das Obergeschoss erreichen. Alternativ wäre der Einbau einer Hubbühne im Eingangsbereich des Untergeschosses möglich.

Beide Lösungen wären auch mit den Brandschutzbestimmungen vereinbar. Die geschätzten Baukosten betragen ca. 25.000,00 € für den Treppenlift und ca. 30.000,00 € für die Hub-
bühne.

Herr Bürgermeister Kütbach erläutert eine mögliche Förderperspektive über Holsteiner Auenland. Frau Höch findet den Treppenlift für die geeignetere Lösung und regt an, zur Finanzierung auch einen Spendenaufruf zu initiieren.

Der Ausschuss empfiehlt, die technischen Gegebenheiten beider Vorschläge zu konkretisieren und Fördermittel einzuwerben.

- Der Protokollführer informiert kurz über den Stand der Um- und Erweiterungsbauten am Jürgen-Fuhlendorf-Gymnasium, dem Neubau des Pädagogischen Zentrums an der Gemeinschaftsschule und dem Abschluss der energetischen Sanierungsmaßnahmen aus dem Konjunkturpaket II an den Grundschulen Wiemersdorf, Maienbeeck/Bramau-Schule und der AWO-Kita Glückstädter Straße.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- **Herr Wrage** berichtet, dass die Sanierung der Treppenanlage Bachstraße ausgeschrieben ist. Das Ergebnis wird dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden.

TOP 3 | Bauantrag, Wiederaufbau SB-Markt, Holsatenallee 46

Der Protokollführer stellt den Antragsinhalt vor: Es besteht die Absicht, dass abgebrannte Gebäude in gleicher Weise wieder aufzubauen. Die im Bauantrag allerdings dargestellte Werbeanlage – Lidl – wird wohl nicht installiert werden, da nach Auskunft der Geschäftsführung Lidl nicht die Absicht hat, den Standort zusätzlich wieder aufzunehmen. Das Bauvorhaben überschreitet die festgesetzten Baugrenzen geringfügig. Das Gebäude wird eingeschossig und nicht wie im B-Plan festgesetzt zweigeschossig.

Nach kurzer Aussprache stimmt der Ausschuss den Abweichungen von den genannten Festsetzungen des Bebauungsplanes zu. Es wird empfohlen, die Grundstückszufahrt insbesondere für Lieferverkehre zu verbreitern und den Grünstreifen zur Straße mit heimischen Gehölzen zu bepflanzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5 | Verkehrsangelegenheiten

- Die Verkehrsaufsicht des Kreises Segeberg hat in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau- und Verkehr die Genehmigung, den **Kreisel Holsatenallee/Hamburger Straße jeweils um einen Fußgängerüberweg zu erweitern**, in Aussicht gestellt. Das erfordert auch bauliche Veränderungen, um ausreichende Aufstellflächen für Fahrzeuge einzurichten.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis und empfiehlt, dieses Thema in die aktuelle Überplanung des benachbarten Einzelhandelsstandortes Lidl/Edeka ein zu beziehen. Dabei soll auch die bisher unzureichende Wegeführung für Radfahrer mit berücksichtigt werden.
- Der Protokollführer informiert über das Ergebnis der **Überprüfung der Verkehrsverhältnisse im Einmündungsbereich Ochsenweg/Hamburger Straße** durch Polizei und Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr. Diese hat auf Initiative zahlreicher Anwohner der Parkstraße und des Ochsenweges stattgefunden. Die Anlieger hatten unter anderem das Anbringen eines Verkehrsspiegels gefordert. Im Ergebnis kommt der für die Verkehrssicherheit zuständige Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr auch unter Einschätzung des etwaigen Gefähr-

dungspotentials zu der Entscheidung, dass dort keine Veränderungen vorgenommen werden müssen. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- Ordnungsamt und Polizei haben den **Einmündungsbereich Königsberger Weg/Sommerland abschließend auf Sicherheitsaspekte** hin bewertet. Da es sich dort offensichtlich um keinen Unfallschwerpunkt handelt und die Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmer relativ deutlich erkennbar ist, wird kein Handlungsbedarf gesehen. Im Übrigen hat auch eine Überprüfung der Beschilderung im Sommerland zu keinen Beanstandungen geführt. Herr Wrage empfiehlt zu prüfen, ob eine durchgehende rote Radwegmarkierung die Verkehrssicherheit noch erhöhen könnte.

Herr Wassermann empfiehlt, die Straßennamensbeschilderung zu überprüfen.

Protokollnotiz: Herr Wassermann teilte am Tag darauf mit, dass er nach Überprüfung vor Ort keinen Handlungsbedarf mehr sieht.

- Der Protokollführer berichtet, dass das Ordnungsamt die schon mehrfach angesprochene **Beschilderung in den Bereichen Weddelbrooker Straße und Kreisel** überprüft hat und es keine Beanstandungen gibt (Beispiel: innerörtliche Ziele – schwarze Schrift auf weißem Grund -, überörtliche Ziele z. B. Weddelbrook – schwarze Schrift auf gelbem Grund).
- Herr Wrage thematisiert abschließend die aktuellen **Beratungen des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten zur Innenstadtentwicklung**. Sobald die Rahmenbedingungen und die Ziele der Innenstadtentwicklung festgelegt sind, wird sich künftig auch der Bauausschuss mit der konkreten Umsetzung von Einzelmaßnahmen befassen.

TOP 6 | Abgesandte Bauanträge

Herr Hinck fragt, ob für die **Nutzungsänderung Brambusch 27** (Arztpraxis) eine Nutzungsänderung genehmigt ist?

Der Protokollführer sagt, dass der Sachverhalt bekannt ist. Ein Nutzungsänderungsantrag bisher aber noch nicht vorliegt.

Weitere Fragen werden vom Protokollführer beantwortet.

TOP 11 | Bericht der Verwaltung

- Die **nächste Sitzung** des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **11.04.2011** und nicht turnusmäßig am 18.04.2011.
- In diesen Tagen werden **Fahrbahnmarkierungsarbeiten im Stadtgebiet** durchgeführt.
- Alle städtischen Straßen, auf denen Transportverkehr zu den Baustellen der Ortsumgehungsstraße abgewickelt werden, sind im Rahmen einer Beweissicherung vor Baubeginn erfasst worden. Grundsätzlich haftet der Bund für alle Schäden, die durch Baustellenverkehre entstanden sind. Das wird eine abschließende Dokumentation ergeben.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 8 | Verschiedenes

- Herr Park fragt danach, wann der Verteilerkasten im Einmündungsbereich Glückstädter Straße/Memellandweg endlich versetzt wird?

Der Protokollführer sagt, dass die der Stadt gegebene Zusage der Telekom die Anlagen zu versetzen, auch auf zahlreiche Nachfragen von Seiten der Stadt bisher nicht eingehalten wurde.

- Im **Stedingweg/Einmündungsbereich Sommerland** ist die Durchfahrt häufig durch zahlreiche parkende Fahrzeuge auch im Kurvenbereich stark eingeschränkt und teilweise verkehrsfährdend.
- Im **Sommerland** vor dem Bereich der Wohnhäuser Rotbuche stehen häufig zahlreiche parkende Fahrzeuge. Auch an der Stelle ist die Durchfahrt erschwert.
Herr Maczeyzik sieht das nicht so und hält Regelungen auch mit Blick auf den verkehrsberuhigenden Effekt für nicht erforderlich.
- Im **Landweg** zwischen den Einmündungsbereichen Düsternhoop und Kieler Straße wird durch parkende Kraftfahrzeuge die Durchfahrt insbesondere während der Stauzeit vor den Schranken stark erschwert.
- **Herr Bürgermeister Kütbach** informiert den Ausschuss über die zwischen der Stadt und der Firma Coop getroffene Regelung zur Parkzeitbegrenzung für den **Sky-Parkplatz** im Landweg.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- **Herrn Schroedter** ist aufgefallen, dass im Bereich des Brückenbauwerkes der Ortsumgehungsstraße über die Osterau der vorhandene neue erstellte Wirtschaftsweg bei Hochwasser überspült wird. Herr Wrage sagt, dass beabsichtigt ist, die Wegeführung anzuheben.
- Zum Ende der Sitzung schauen sich die Ausschussmitglieder das Trauzimmer im Schloss an. Der Protokollführer erläutert den Renovierungsbedarf mit Kosten in Höhe von ca. 6.000,00 bis 7.000,00 €. Der Ausschuss ist übereinstimmend der Meinung, dass für die Renovierung des Trauzimmers dringender Handlungsbedarf besteht.

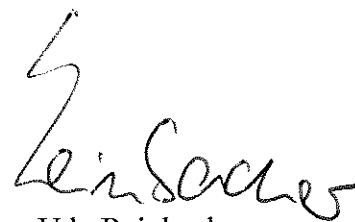
Gesehen:



Volker Wrage
Vorsitzender
8.4.11



Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister



Udo Reinbacher
Protokollführer

7.4.11